



///06.05.19///
9809998567653



800600
ROSTOCK



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

DER OBERBÜRGERMEISTER

Postanschrift . Hanse- und Universitätsstadt Rostock . 18050 Rostock

Minister für Energie, Infrastruktur
und Digitalisierung
Herrn Christian Pegel
Schloßstraße 6-8
19053 Schwerin

VIII Ministerbüro *M880*

Nr. M / St PS

Eing.: *20* u. April 2019

Empf.: 0

+ M v. Abg n. Abg

WvM mit Stellgn. R

sofort eilt Frist:

z.K. z. w. V.

30.05.19

Danke!
30.4.19

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unsere Zeichen
wi

Telefon/Telefax/E-Mail
0381 381-6697
-6906

Datum
24.04.2019

silke.wilken@rostock.de

Geplante Baumaßnahme S-Bahnstrecke Rostock – Warnemünde 2019/2020 Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs

Sehr geehrter Herr Minister Pegel,

am 1. April konnte nach fast vier Wochen Bauzeit und der damit einhergehenden Vollsperrung zwischen Rostock-Marienehe und Warnemünde der Regelbetrieb auf der S-Bahn-Strecke wieder aufgenommen werden. Der beauftragte Schienenersatzverkehr wurde von den Nutzern als wesentlich besser und verlässlicher angesehen als beim vergangenen Mal. Insbesondere im Namen der Fahrgäste möchte ich für das Engagement des Landes Mecklenburg-Vorpommern als Aufgabenträger danken. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die S-Bahn das Rückgrat des Nahverkehrs in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bildet und als das über einen weiten Weg schnelles, komfortables und zuverlässiges Verkehrsmittel wahrgenommen wird. Somit leistet die S-Bahn einen wichtigen Beitrag bei der umweltfreundlichen Beförderung, welcher für die Stadt unverzichtbar ist.

Doch vor uns liegen neue Herausforderungen. Bereits im Herbst 2019 geht der Umbau des Bahnhofes Warnemünde in die entscheidende Phase. Hierfür wird eine Vollsperrung des Abschnittes Warnemünde Werft – Warnemünde über einen Zeitraum von einem halben Jahr (vom 30. September 2019 bis mindestens 5. Mai 2020) erforderlich sein. In Vorbereitung darauf wurden seitens der Stadt intensive Gespräche mit der DB Station und Service geführt, die in der Zusicherung zur Räumung des Bahnhofsvorplatzes in Warnemünde mündeten. Dadurch kann der Bahnhofsvorplatz wieder seinem eigentlichen Zweck zugeführt werden und die Busse des Schienenersatzverkehrs können dort wenden und den Fahrgastwechsel vornehmen. Des Weiteren wird die Straße Zum Zollamt in Warnemünde für den öffentlichen Verkehr freigegeben, wodurch eine direkte Verbindung zwischen den beiden S-Bahn-Stationen hergestellt werden kann.

- 2 -

Telefon

Zentrale 0381 381-0
Telefax 0381 381-1902

Internet

rathaus.rostock.de

Konten der Stadt

Deutsche Kreditbank AG DE60 1203 0000 0000 1003 21
OstseeSparkasse Rostock DE27 1305 0000 0205 6000 00
Deutsche Bank AG DE79 1307 0000 0116 8038 00
HypoVereinsbank AG DE22 2003 0000 0019 5654 99
Gläubiger-ID der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

IBAN

BIC

BYLADEM1001
NOLADE21ROS
DEUTDEBRXXX
HYVEDEMM300
DE28ZZZ00000009553

Besucherzeiten

nach Vereinbarung

Auf der Fahrplankonferenz der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern für des Jahr 2020 wurden wir zu unserem Bedauern darüber informiert, dass die VMV nicht beabsichtigt, für diesen langen Zeitraum einen Schienenersatzverkehr zu beauftragen. Mit dem Wissen, dass die S-Bahn ein bedeutender und damit unverzichtbarer Verkehrsträger in der Stadt Rostock ist, möchte ich mich mit der dringenden Bitte an Sie wenden, für den v. g. Zeitraum die Beauftragung zur Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs zwischen Warnemünde Werft und Warnemünde durch die VMV zu veranlassen. (7)

Die politischen Vertreterinnen und Vertreter der beiden betroffenen Ortsbeiräte Warnemünde und Hohe Düne haben mich bereits aufgefordert, mich mit Ihnen, Herr Minister Pegel, diesbezüglich in Verbindung zu setzen. Dabei geht es insbesondere um die Nutzbarkeit durch ältere und mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die den Übergang von der S-Bahn zur Fähre in Richtung Hohe Düne und weiter mit dem Bus nach Markgrafenheide und Hinrichshagen nutzen. Für sie stellt ein Fußweg von gut 1.000 Metern zwischen Warnemünde Werft und Warnemünde eine nahezu unüberwindliche Hürde dar.

Besonders in der kalten Jahreszeit steht zu befürchten, dass zahlreiche weitere Fahrgäste aufgrund der langen Wege und der damit verbundenen Unannehmlichkeiten auf das Auto umschwenken und damit das städtische Verkehrsnetz zusätzlich belasten. Im schlimmsten Fall gehen die Fahrgäste dem System für lange Zeit verloren. Um dies zu verhindern, ist daher die Einrichtung eines adäquaten Schienenersatzverkehrs aus unserer Sicht unabdingbar.

Insofern bitte ich Sie herzlich um wohlwollende Prüfung dieses Bürgeranliegens.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüßen


Roland Methling